

KARLSKIRCHE VOLDERS

FÜHRUNGSPÄDAGOGISCHE ÜBERLEGUNGEN

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Falls Sie einen Besuch der Karlskirche in Volders mit einer Schulklasse planen, darf ich Ihnen einige Hinweise und Vorschläge mitgeben. Es geht hier nur um ein paar Gedanken und keinesfalls um Vollständigkeit. Sie selbst entscheiden, **WAS** Sie mit ihren Schüler **WIE** gestalten. Ich möchte nur Denkanstöße liefern.

Wichtig ist sicherlich, dass sich die Lehrerin/der Lehrer über die **Zielvorgaben** Gedanken macht:

- ◆ Welchen Sinn verfolge ich mit dem Kirchenbesuch?
- ◆ Wie bereite ich die Schüler darauf vor? (Arbeitsblätter, Dias, Internet, Fotos ...)
- ◆ Was schaue ich mir genau an?
- ◆ Was erwarte ich mir von den Schülern?
- ◆ Was sollen die Schüler am Ende des Kirchenbesuches wissen?
- ◆ Wie führe ich den Besuch durch?
- ◆ Benötige ich Hilfe? (Schlüssel organisieren, jemandem zum Erklären einladen ...)
- ◆ Was sollen die Schüler nach dem Besuch wissen?
- ◆ Wie festige ich das Gelernte? (Was soll im Heft stehen?)
- ◆ Wie bereite ich den Besuch nach?
- ◆ Was will ich letztendlich erreichen? (näheres Verhältnis zur Dorfkirche, Bereitschaft zum Anschauen, Wecken von Neugierde ...)

Allgemeines Verhalten in der Kirche

- Bitte bereiten Sie die Schüler auf den Besuch vor. Dazu soll diese Website dienen.
- Viele junge Menschen haben heute keinen Bezug mehr zu einer Kirche. Sie wissen nicht, wie man sich dort verhält. Die Erklärung einiger Verhaltensmaßregeln wie Ehrfurcht, Stille, kein Herumtollen, Hinknien, Kreuzzeichen etc. sind sicher nötig.
- Wichtig ist auch, dass die Schüler nicht alles angreifen und lernen, mit den Augen zu schauen. Oft gibt es Alarmanlagen in Kirchen.
- Zu einem Kirchenbesuch gehört natürlich das Religiöse dazu. Eine Kirche ist nur in einem begrenzten Sinne ein „Museum“. Eine kurze Andacht, ein Gebet oder ein Lied sind sicherlich angebracht.

Vorschläge für Aktivitäten in der Kirche im Rahmen einer Führung

Erfahrungen für die Sinne - Gehörsinn

- Die Schüler setzen sich ruhig hin, schließen ihre Augen und hören auf Geräusche. Welche Geräusche können sie hören? Welche hätten sie vor 100, 200, 300 ... Jahren nicht gehört?

- Ein Schüler klatscht – wie hört sich das an?
- Die Orgel beginnt zu spielen – wie klingt das?
- Jemand pfeift – wie klingt das?
- Die Schüler schließen die Augen. Bewusst erleben sie 10 Sekunden, 20 Sekunden, 30 Sekunden ... Was fühlen sie dabei?

Erfahrungen für die Sinne – Tastsinn

- Mehreren Schülern werden die Augen verbunden. Sie werden im Kreise mehrmals gedreht und von anderen Schülern zu einem Objekt oder Gegenstand geführt. Mit ihren Händen ertasten sie das Objekt bzw. den Gegenstand und sagen, wie es sich anfühlt und was es sein könnte. Dazu eignen sich etwa Kirchenbänke, Gitter, Altartücher, Statuen, Altäre (Marmor), Wand etc. Es geht auch um den verbalen Ausdruck dieser Gefühle.

Guckloch (Karton mit Ausschnitt)

- Die Schüler erhalten ein Stück Karton, aus dem ein Loch (rechteckig, oval, kreisförmig) ausgeschnitten ist. Mit einem Auge suchen sie gewisse Gegenstände oder Personen auf Bildern. Sie experimentieren mit der Entfernung des Kartons vom Auge. Ähnliches kann auch mit einem zusammengerollten Blatt Papier („Papierfernglas“) durchgeführt werden. Die Schüler erhalten bestimmte Aufgaben.

Plan der Kirche – Suchaufgaben

- Die Schüler bekommen einen kopierten Plan der Kirche und müssen bestimmte Suchaufgaben erfüllen. So können sie etwa einzeichnen, wo sich der Eingang, der Hochaltar, die Kanzel, ein Kreuz, eine Kapelle, eine Statue etc. befinden. Wichtig ist dabei die Orientierung nach Himmelsrichtungen.

Stuck – eingewickelt in einem Tuch

- Der Lehrer legt den Schülern ein eingewickelt Stuck vor. Sie sehen es nicht und sollen ertasten, was es sein könnte. Nach einiger Zeit packt der Lehrer den Stuck aus und erklärt den Begriff Stuck und wo dieser zu finden ist.
- Der Lehrer kann auch andere verschiedene Gegenstände in Tücher wickeln und die Schüler raten lassen, was es sein könnte (Kerze, Kelch etc.)

Vorlage – Schüler suchen etwas

- Die Schüler erhalten eine kopierte (gezeichnete) Vorlage und müssen das Original suchen (Detail eines Altarbildes oder Freskos, Ausschnitt aus einem Gitter, bestimmte Engelsfigur ...)

Vorlage – nur teilweise ausgeführt

- Auf einem Blatt befindet sich eine Zeichnung oder ein Foto, doch nur ein Teil der Figur, des Stucks, des Altars etc. ist vorgegeben, den anderen Teil müssen die Schüler selbst nachzeichnen, allerdings natürlich vorher das Original finden. Beispiel: Bei einem Engel fehlen die Flügel und ein Fuß – die Schüler suchen den Engel und zeichnen ihn nach.

Der Fotoapparat ist immer dabei

- Im Zeitalter der Digitalfotografie haben schon einige Schüler Fotoapparate. Sie sollen diese mitnehmen. Falls genügend Zeit beim Kirchenbesuch ist, kann

auf das Fotografieren eingegangen werden. Die Schüler könnten etwa Motive auswählen, die ihnen besonders gut gefallen.